



Jagderfolg im eigenen Revier

Grundlagen in Theorie und Praxis

JAGDKONZEPT



Arbeitsgemeinschaft
Naturgemäße Waldwirtschaft e.V.



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

RAHMENBEDINGUNGEN

Vorab

- Zielformulierung
(in Abstimmung mit dem Eigentümer/ Verpächter) → z. B. 20 Rehe /100 ha
- Bejagungskonzept (Weg zum Ziel) → Intervalle? Gäste...
- Evaluierung (Kontrolle des Weges zum Ziel) → Jahreszeitliche Streckenanalyse
- Controlling-Instrumente →
 - Streckendaten, Vergleich mit Nachbarn
 - Verbissanalyse!



RAHMENBEDINGUNGEN

Verantwortlicher Jäger/ Jagdleiter



- ➔ Keine gegenläufigen Ziele zum Eigentümer
- ➔ Loyal gegenüber Jagdrechtsinhaber
- ➔ Führung des Jagdteams
- ➔ Vorbild (handwerklich und konzeptionell)
- ➔ Kein Hierarchiedenken
- ➔ Fachkenntnis (v. a. auch verwaltungsrechtlich)
- ➔ Überblick über den gesamten Jagdbetrieb (Zusammenhänge)

RAHMENBEDINGUNGEN

Außerdem wichtig

- ➔ Keine Eigendynamik des Jagdteams
(eigene Absprachen etc)
- ➔ Keine Einflussnahme Politik:
Kein Kompromiss-Denken
- ➔ Ausreichendes jagdliches Handwerk
- ➔ Gesicherter Wildabsatz



LANGFRISTIGES ZIEL

Artenreicher, altersstrukturierter Dauerwald!



RAHMENBEDINGUNGEN



BEJAGUNGSKONZEPT - ZIELE

Balance Lebensraum - Wildbestand

Grundsätzlich:
Orientierung an waldbaulichen Zielen
entsprechend gesetzlicher Regelungen

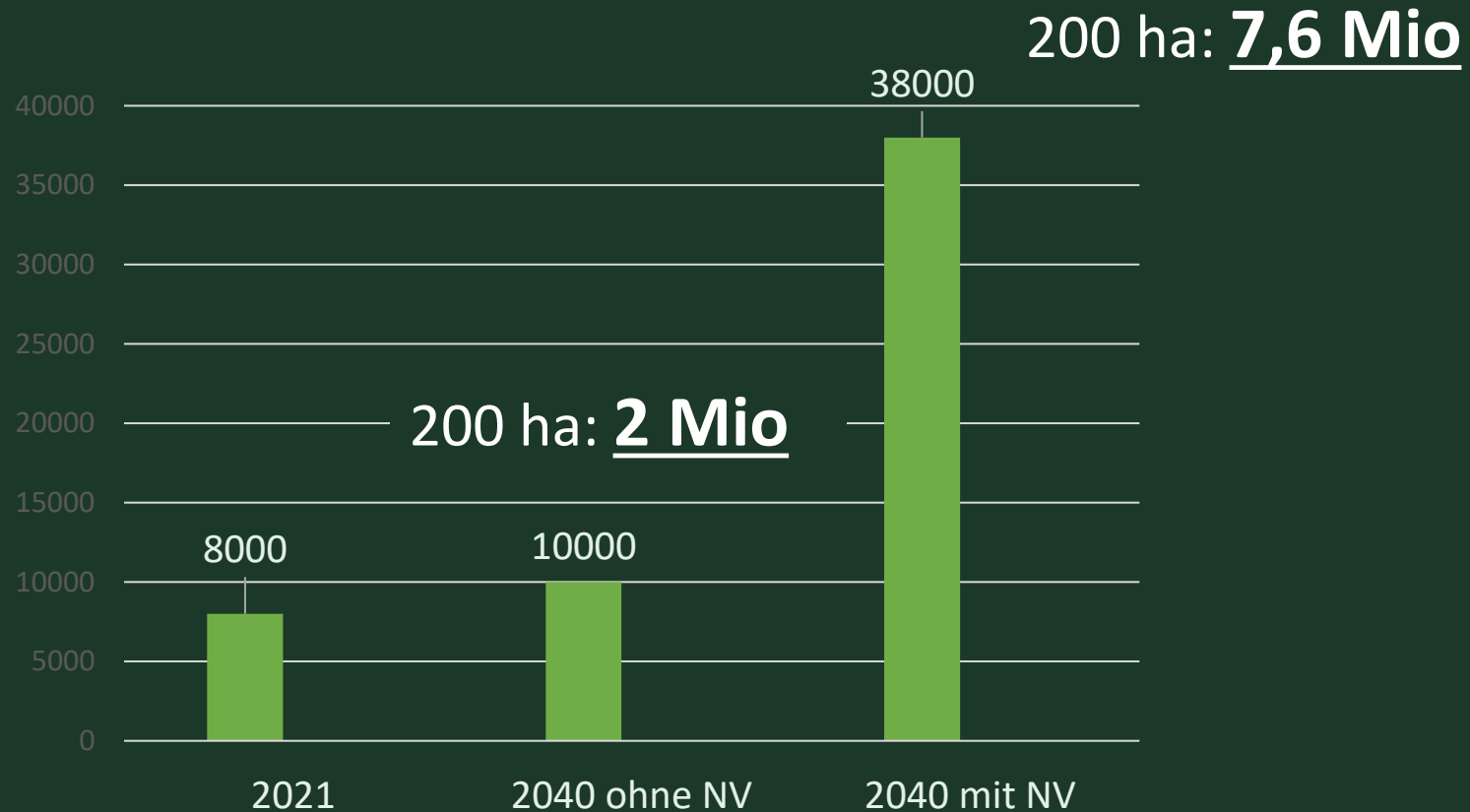
Jagd als Schutz des Grundeigentums

Sicherung des Vermögens und der
Wertentwicklung

Sicherung der Wertentwicklung

Beispiel aus dem Märkischen Sauerland
200 ha Kalamitätsfläche (2021) einer Waldbesitzerin

Wertentwicklung (€/ha)



RAHMENBEDINGUNGEN



BEJAGUNGSKONZEPT - ZIELE

Effektive Jagdstrategien, Wenig Störung

Bejagung der Wildbestände nach wildökologischen Erkenntnissen

Wirkung nach außen

Entwicklung, Anpassung und Kommunikation moderner Jagdstrategien gegenüber der Gesellschaft

BEJAGUNGSKONZEPT - ZIELWILDDICHTEN

Orientierung an waldbaulichen Zielen
entsprechend gesetzl. Regelungen,
Beurteilung des Vegetationszustandes

ROTWILD

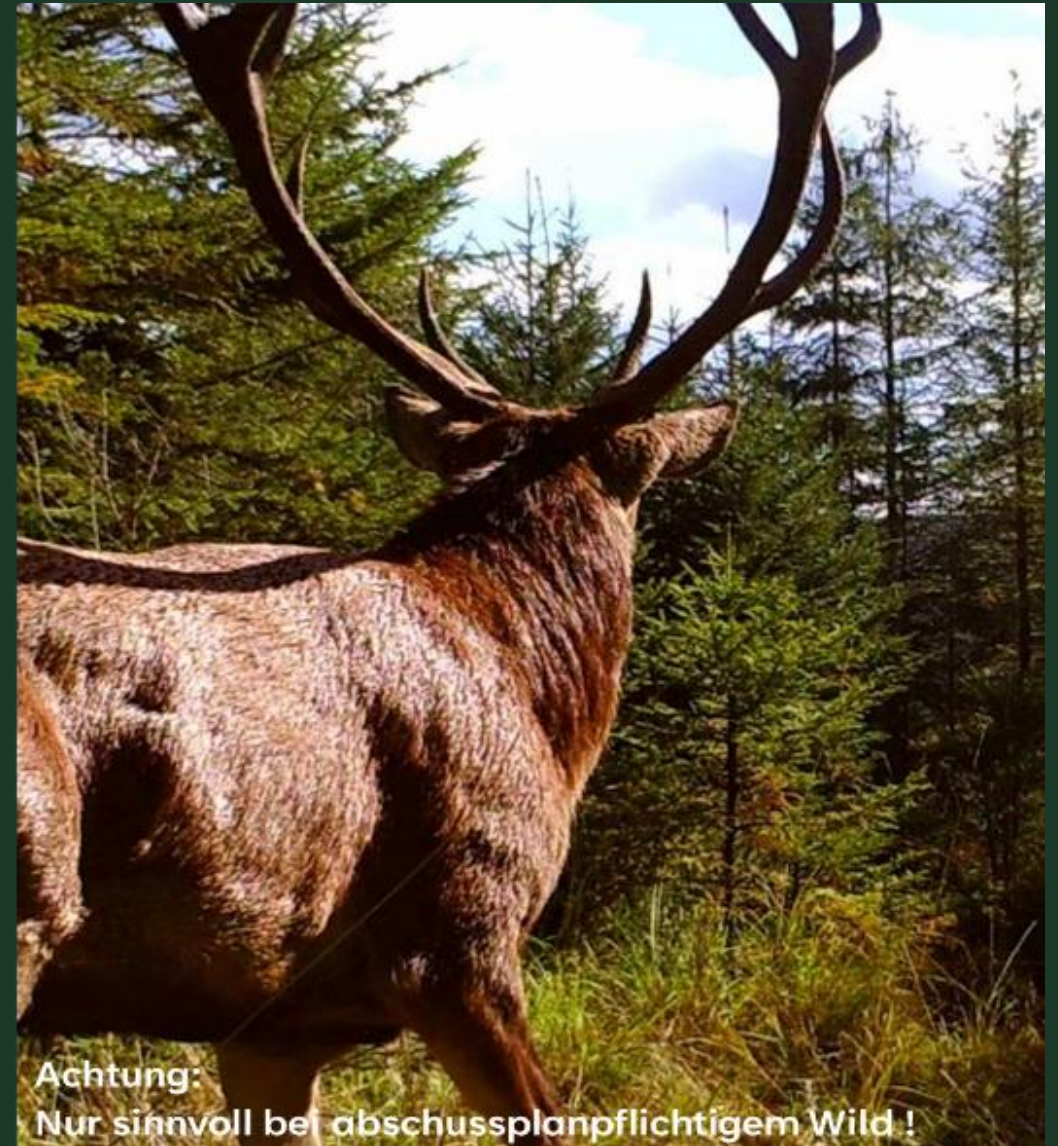
Max. Frühjahrsbestand von
 $2,0 / 100 \text{ ha} = \dots\dots$ Stück

REHWILD

Max. Frühjahrsbestand von
 $10 / 100 \text{ ha} = \dots\dots$ Stück

SCHWARZ
WILD

Max. Frühjahrsbestand von
 $3 / 100 \text{ ha} = \dots\dots$ Stück

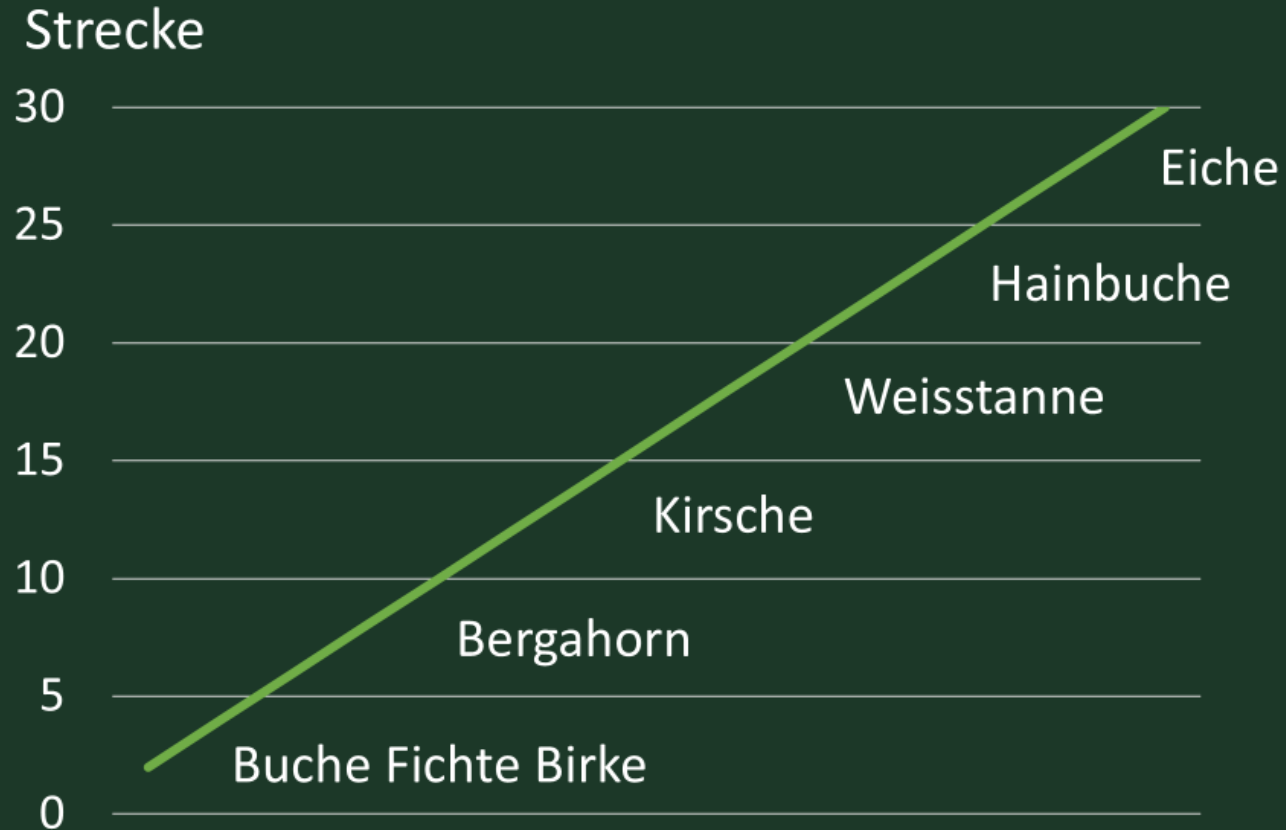


Achtung:
Nur sinnvoll bei abschlussplanpflichtigem Wild !



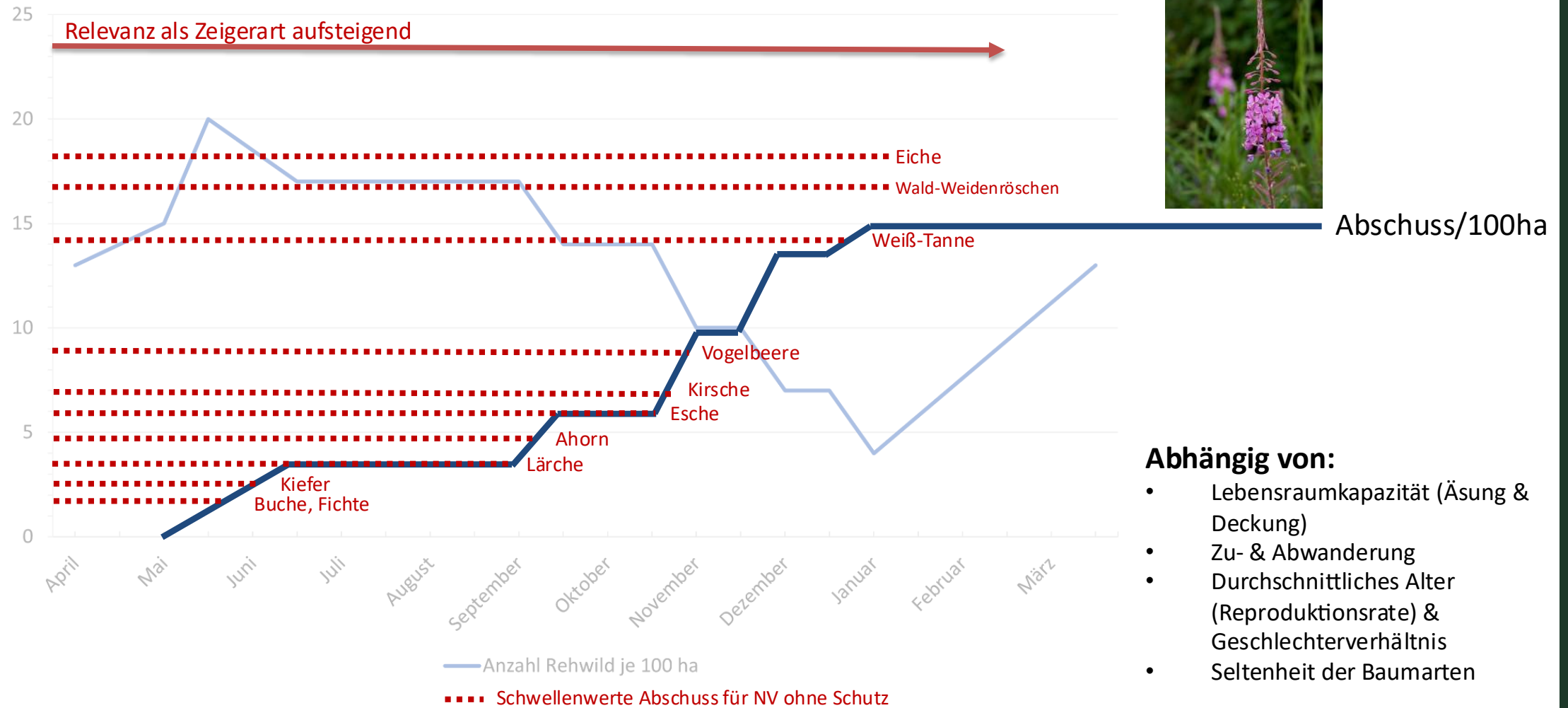
Waldorientierte Jagd

Abschusshöhe und Artenvielfalt



Erreicht das eigene Bejagungskonzept die waldbaulichen Ziele?

Entwicklung des Rehwildbestandes im Jahresverlauf

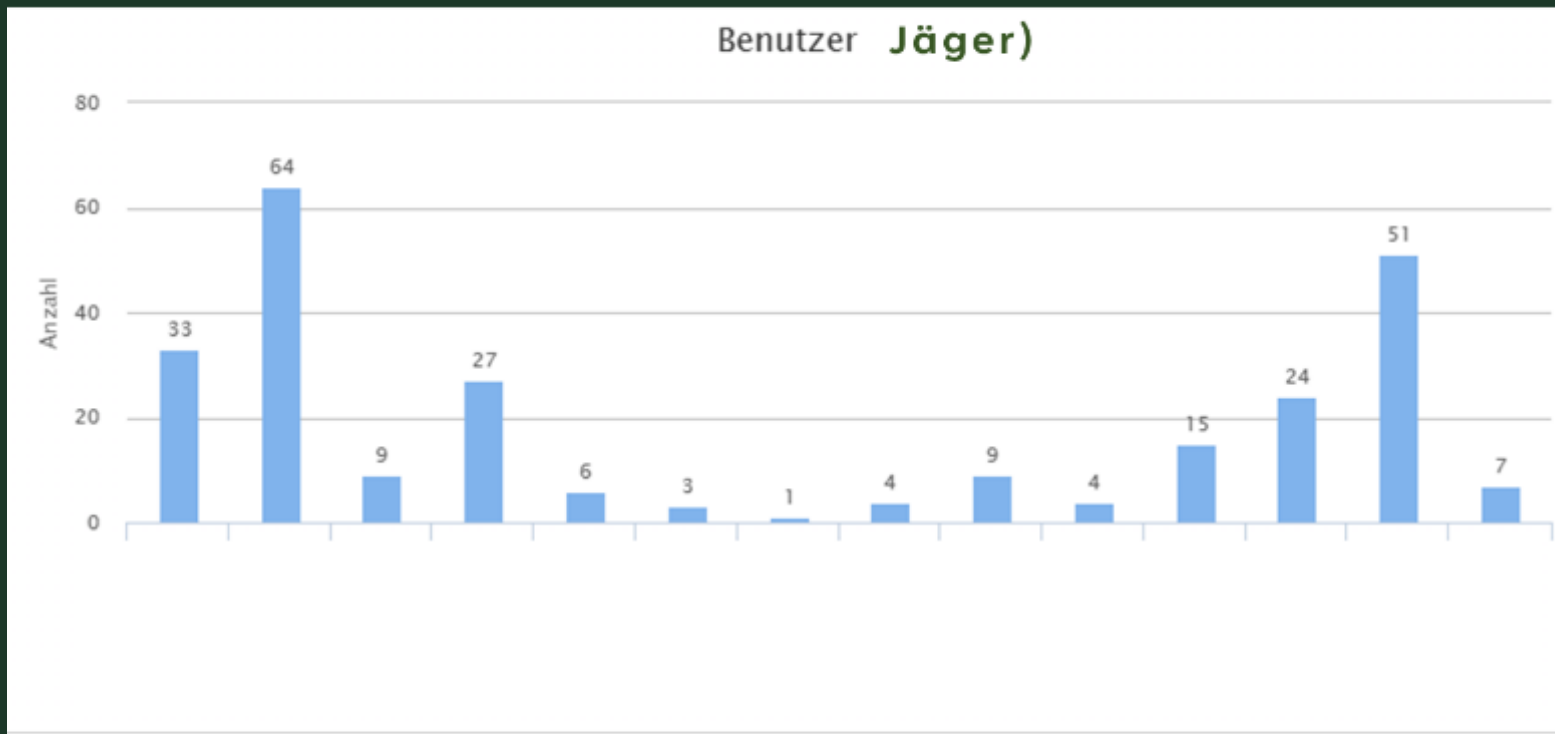
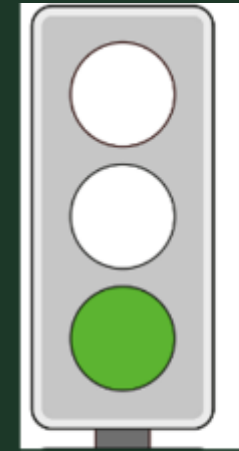


Abhängig von:

- Lebensraumkapazität (Äsung & Deckung)
- Zu- & Abwanderung
- Durchschnittliches Alter (Reproduktionsrate) & Geschlechterverhältnis
- Seltenheit der Baumarten

JAGDLICHE ZIELE AUSWERTUNG ANSITZJAGD

Controlling im modernen Jagdbetrieb



Jagdeffizienz:

257 Ansitze gesamt
(34,3 Stück/100 ha)

Gesamtstrecke Ansitz:
57 Stück Schalenwild

Effizienz:

4,5 Ansitze/Stück

Abschuss-Zielvorgabe

Immer Mindestabschuss!

Der so früh wie möglich im Jahr erreicht werden soll!

Mit Erfüllung des Mindestabschusses (20 Rehe / 100 ha) soll die Rehwildbejagung nicht eingestellt werden.

Die Wintermonate werden dann genutzt, um höhere Strecken zu erzielen.

Ziel: Wildäsungsverbesserungs- maßnahmen ?

Wildäsungsflächen

sind gesetzlich stark limitiert (z.B. keine Ackerfrüchte)

Erhöhen die Lebensraumkapazität und bringen Entlastung nur in Verbindung mit höherer Jagdstrecke!

Kostenintensiv

Oft nicht Anziehend fürs Wild (Überschätzung)

Positiv wirkend v. a. für Insektenfauna

Wirkung eher bei überhöhten Wildbeständen



RAHMENBEDINGUNGEN

Aus dem eigenen Revier

Konsequente Rehjagd

- Mehr „Manpower“
- Gemeinsam Jagen „auf Augenhöhe“
- Mehr offene Ansitze
- Rehe jagen mit Stöberhunden
- Keine Jagdhemmnisse/
kein Jagdgericht
- In Intervallen so viele
Rehe wie möglich schießen



SCHIEßTECHNIK

Faktoren zum Treffen





SCHIEßTECHNIK



ALLGEMEINE TECHNIK

- Körperspannung
- Hüftbreit stehen
- Fuß der Führungshand leicht versetzt nach vorne
- Oberkörper leicht nach vorne, knapp zum Übergewicht
- Schießarm fast 90° angewinkelt
- Oberkörper ca. 45° zur Schußrichtung weggedreht



JAGDKONZEPT

Abb.: www.moderne-schieslehre.de

11





WAS KANN ICH ÜBEN?

ZUHAUSE

- Anschlagübungen
- Abzugsverhalten
- Repetiervorgänge

INDIVIDUELLES SCHIESSTRAINING

- Mit Schießlehrer 1:1
- Schießkino/ Schießstand

SCHIESSKINO

Prüfung der Vorhaltemaße:

- Abhängig von Technik
- Jeder Film anders (Entfernung, Winkel, Geschwindigkeit)

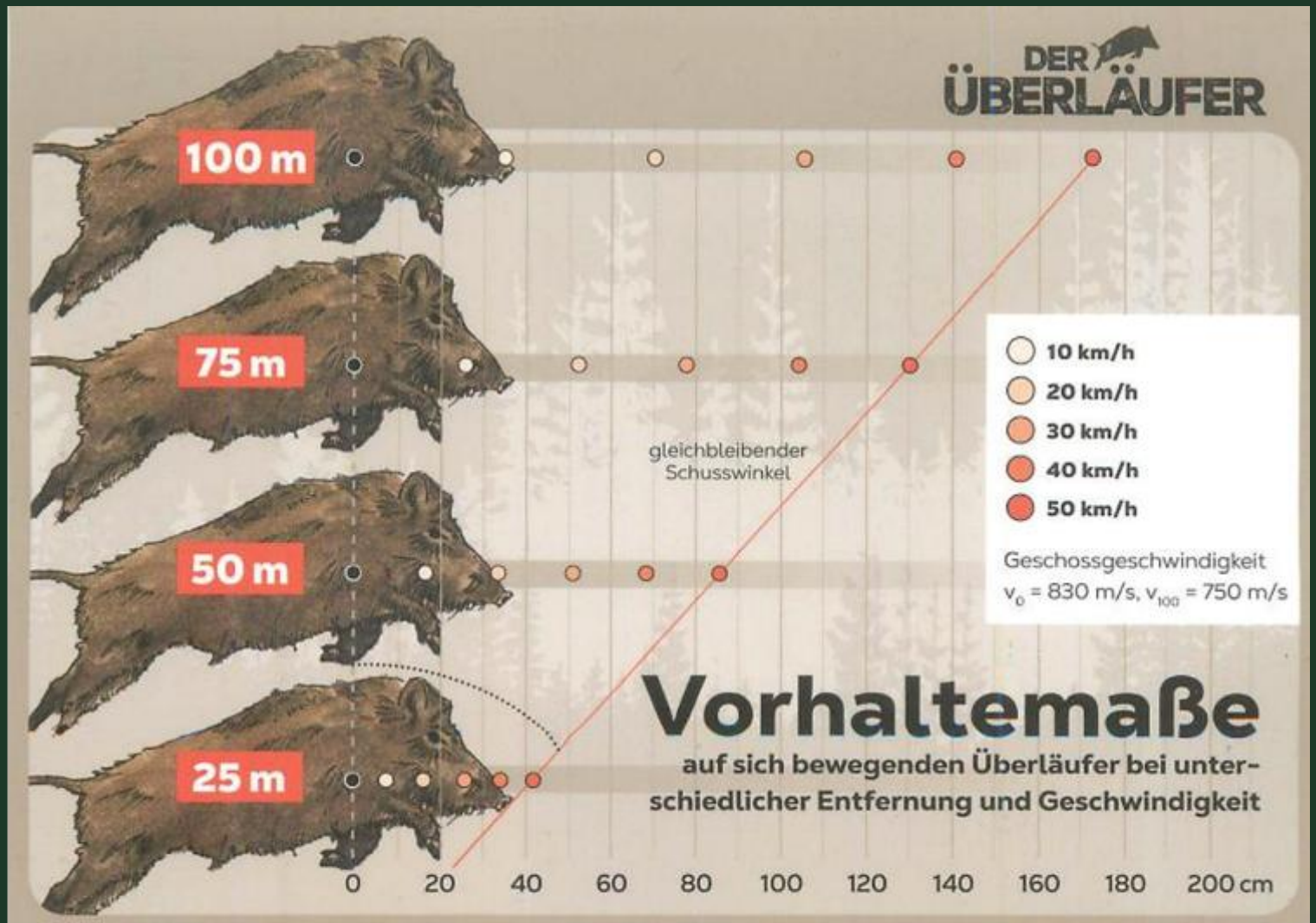


Bild: Heiko Gaus



PROGRAMMIEREN!

DURCH
WIEDERHOLUNG
BEIM ÜBEN!



Ahh - Der Überläufer® / Waidlicht Media GmbH

13



Vorhaltemaß auf Drückjagden?



PROGRAMMIEREN!

**DAS KANN SICH
KEIN MENSCH
MERKEN...**

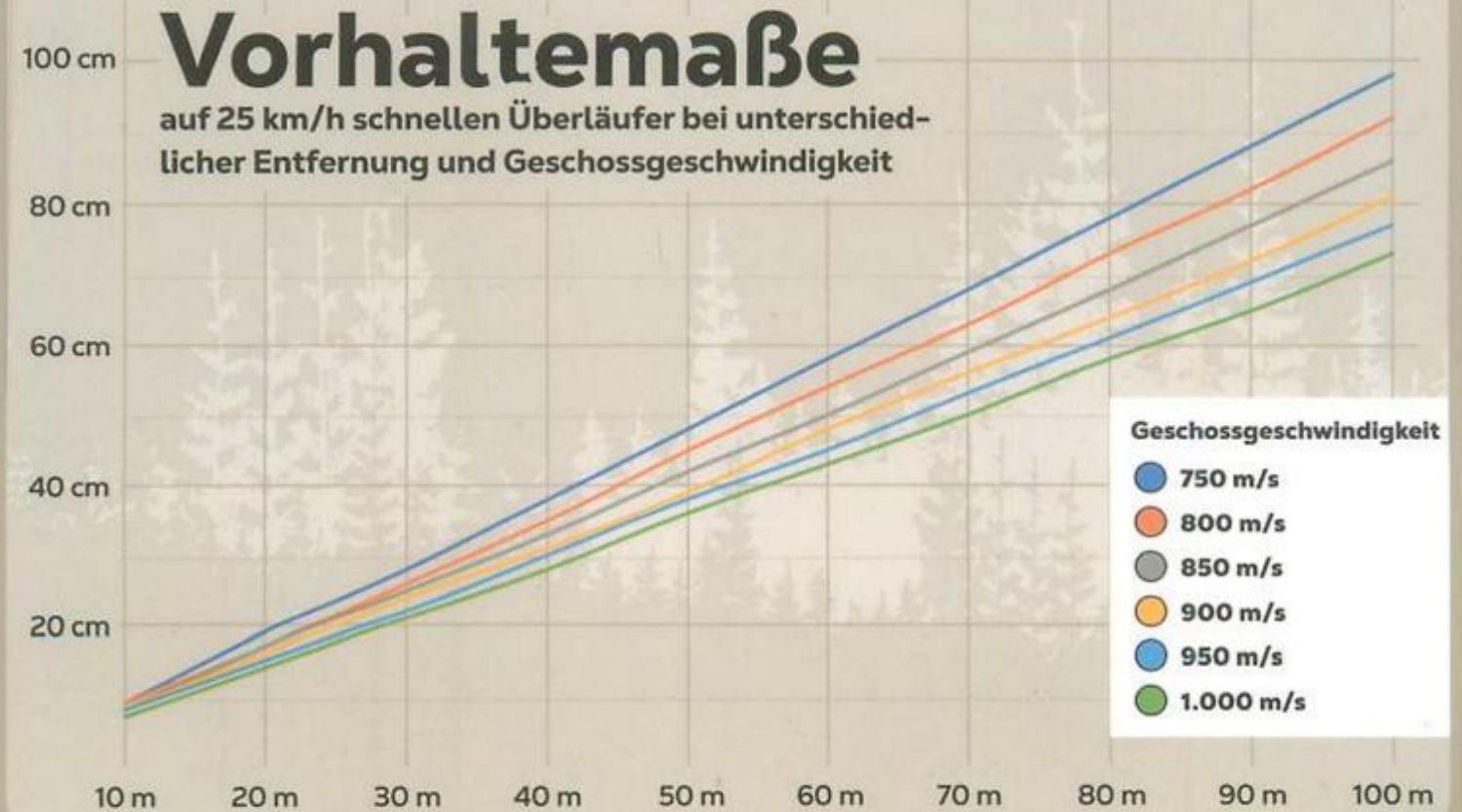


Abb.: „Der Überläufer“ / Waldsicht Media GmbH

**HALTEPUNKT
STEHENDES
ROTWILD AUF
50 METER**



Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG



**HALTEPUNKT
ZIEHENDES
ROTWILD AUF 50
METER**

Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG



HALTEPUNKT ROTWILD IM TROLL AUF 50 METER

Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG



**HALTEPUNKT
FLÜCHTIGES ROT-
WILD AUF 50
METER**



Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG





Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG

**HALTEPUNKT
HOCHFLÜCHTIGES
ROTWILD AUF 50
METER**

WUNSCH-TREFFERLAGE

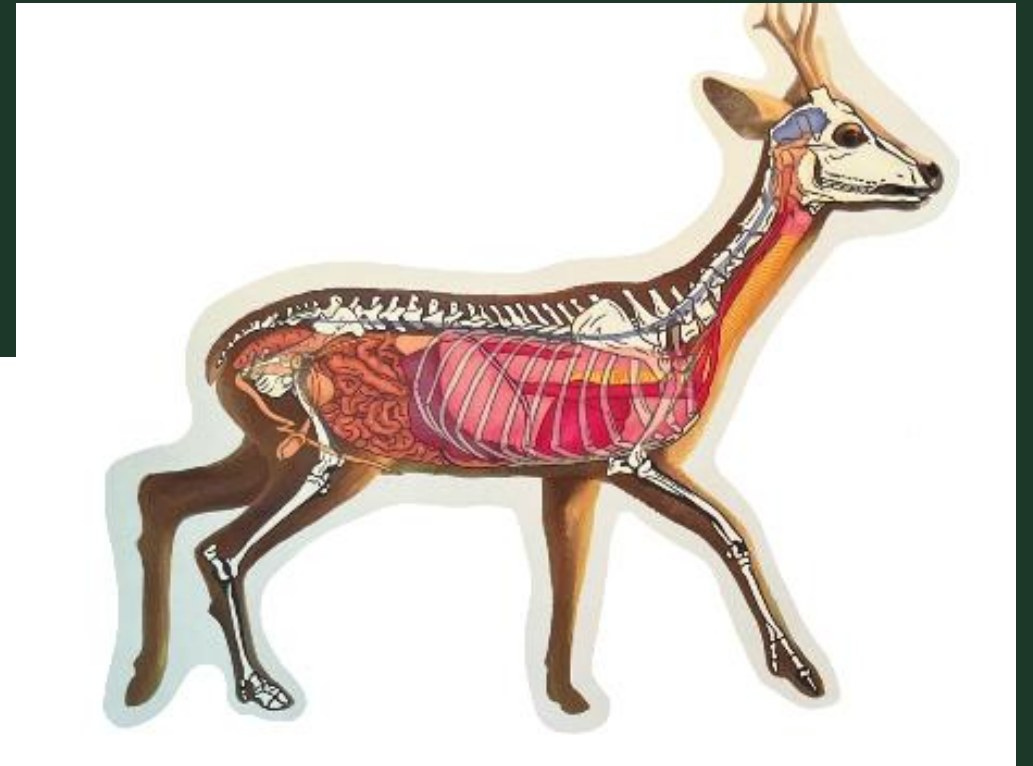
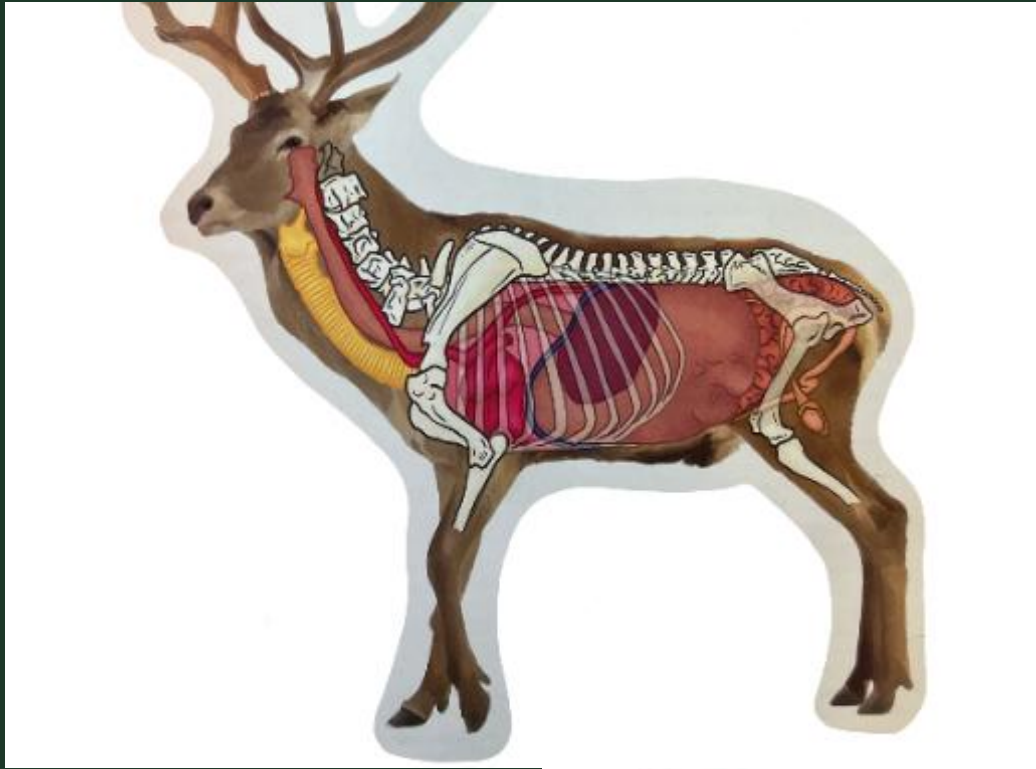


Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG

Muss das Stück breit stehen?



Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG

Haltepunkt anpassen !

- Bei fast jeder Situation!
- Horizontale Korrektur
– Stellung des Wildes
- Vertikale Korrektur
– bergauf/bergab



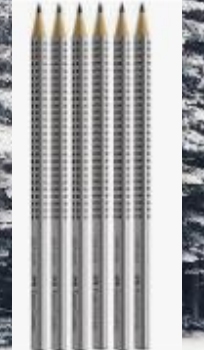
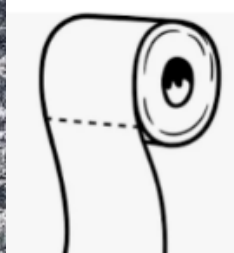
Abb.: Jagdzeitschrift „Jäger“, Jahr Media GmbH & Co. KG

AUF DEM DRÜCKJAGDSTAND

Unterbewusstsein, Ausrüstung, Verhalten



Empfehlungen



Ausrüstung



Zu jedem
Zeitpunkt
klare Sicht
durch die
Zieloptik





ERGONOMISCHE JAGDWAFFE

- Führig
- Ausbalanciert
- Gutes Schwingverhalten
- Gutes Repetierverhalten (schnell und flüssig)

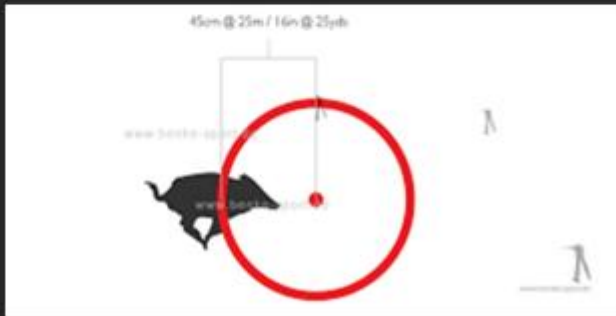
WARUM DEN GEWEHRRIEMEN ABNEHMEN?

- Besserer Anschlag
- Kein Hängen bleiben
- Keine Bewegung fürs Wild
- Keine Störung beim Schwingverhalten



PROFESSIONNELLES WERKZEUG

- Schalldämpfer
- Drückjagdzielfernrohr



AUF DEM DRÜCKJAGDSTAND

Hindernisse in der Geschossflugbahn

- Keine Angst vor Bäumen!
- Mitschwingen, Ziel erfassen, Abzug drücken
- Stück fällt nicht: Repetieren, Schuss, Repetieren Schuss, ...



Bild: Heiko Gaus



Training des Unterbewusstseins

- Visualisierung!
- Erfolg im Blick, nicht den Misserfolg!



Bewusstsein

- Denken
- Bewusst handeln
- Neu lernen
- Etc...

5 %

- Erlerntes Handeln
- Abruf automatisierter Programme (z.B. Autofahren, Leistungssport, etc.)
- Gefühle
- Sinne
- Vegetatives Nervensystem (Steuerung unserer Organe)
- Erziehung
- Werte, Lebenseinstellung
- Etc...

95 %

Unterbewusstsein

Bild: www.health-generation.com



Auf dem Stand

**Unterbewusstsein:
So elementar wie das Gewehr!**

Bei Einnahme des Standes:

- Sicherheitsbereiche merken,
- d. h. wiederholt bewusst machen!
- Anschlag praktizieren (schwingen, absetzen)





WO SCHAU ICH HIN ?

Öfters an die Stellen, wo mich das Wild überraschen kann

100 – 300 m um den Durchgeher/ Treiber!

50 – 300 m vor den Hundelaut!

FLUCHTVERHALTEN DES WILDES KENNEN UND VORAUSSEHEN

- Fluchtverhalten Reh
- Fluchtverhalten Wildschwein
- Fluchtverhalten Rotwild



ALLZEIT BEREIT

- Wenig Geräusche
- Wenig Bewegung
- Mit allen Sinnen
- Alle 30 Sekunden Rundumblick
- Höchstmögliche Aufmerksamkeit





Bild: ww



ERFOLGSFAKTOREN AUF DER ANSITZJAGD



Jagdliche Infrastruktur



Jagdliche Infrastruktur

??

!



Offene Hochsitze zum Ansitz



- Pirschpfad!
- **Mind. 10 Jahre Nutzungsdauer !**
- Ringsumblick ohne viel Bewegung
- Räumliches Gehör
- Längere Ansitze möglich
- gemütliche Lehne und Sitzbrett!
- Ruhiges Verhalten
- Sehr hohe Aufmerksamkeit
- variable Anschlagtechniken
- Untersch. Sitzrichtungen (-)

Ansitz vom Hochsitz

- Offene Hochsitze mit guter Rundumsicht
- Keine Wildwiesen anlegen, stattdessen Feinerschließung als Schussschneisen nutzen
- An Rändern strukturreicher Vegetation platzieren
- Kein „Wohnzimmer“ einrichten, keine Ablenkung, kein Handy
- Ständige Aufmerksamkeit und Handlungsbeeitschaft
- Windrichtung beachten



Geschlossene "Kanzeln" zum Ansitz



- Schlechte Chancenerkennung
- Schlechte Chancenverwertung
- Gezwungen zur Bewegung
- Gemütlich, lange Ansitzzeiten möglich
- Dämpft Geräusche nur bei Dämmung ! Sonst lauter!
- angenehme Anschlagstechniken
- Fremdmaterialien (-)

Tipps zu mehr Erfolg auf dem Ansitz im Wald:



1. Setzt Euch zum Wild, nicht warten bis es zu Euch kommt !
2. Geht früh genug raus, morgens wie abends!
3. Setzt Euch auf offene Sitze, zum besseren hören, sehen und Chancenverwertung !
4. Bei Jagderfolg: Bleibt Sitzen!
Bis zum Ende der Ansitzzeit! Weiterer Erfolg gut möglich!
5. Tarnung auf offenen Sitzen! Tarnnetz und Kopfbedeckung
6. Täuscht das Wild beim Angehen:
Imitiert den Waldbesucher, laut und hemmungslos.
7. Bei Gruppenansitzen: Gezielt in den Wind des anderen setzen!
8. Nutzt moderne Technik, v.a. Wärmebildkamera!
9. Immer geladen zum Sitz, mit Pirschstock und geübter Schießtechnik!
10. Setzt Euch dort hin, wo niemand anderes hin möchte!



Freischneiden von Sichtlinien

- Immer vom Standplatz direkt entscheiden
- So viel wie nötig, nicht mehr!
- Alle Abweichungen aus der Vertikalen entnehmen!
- Achtung: Schnee im Winter!
- Manchmal „bodennaher Pflegeschnitt“ besser
 - Wichtig: Gefällte Bäume ganz kleinschneiden, evtl. etwas räumen
- Durchgänge in geschnittenen Schussschneisen belassen/anlegen
- Jedes Jahr freischneiden!



Ansitz auf dem Drückjagdbock



Ansitz auf dem
Drückjagdbock – im
Dunkeln statt im Hellen



Ansitz auf dem Drückjagdbock – Anschlagstechniken



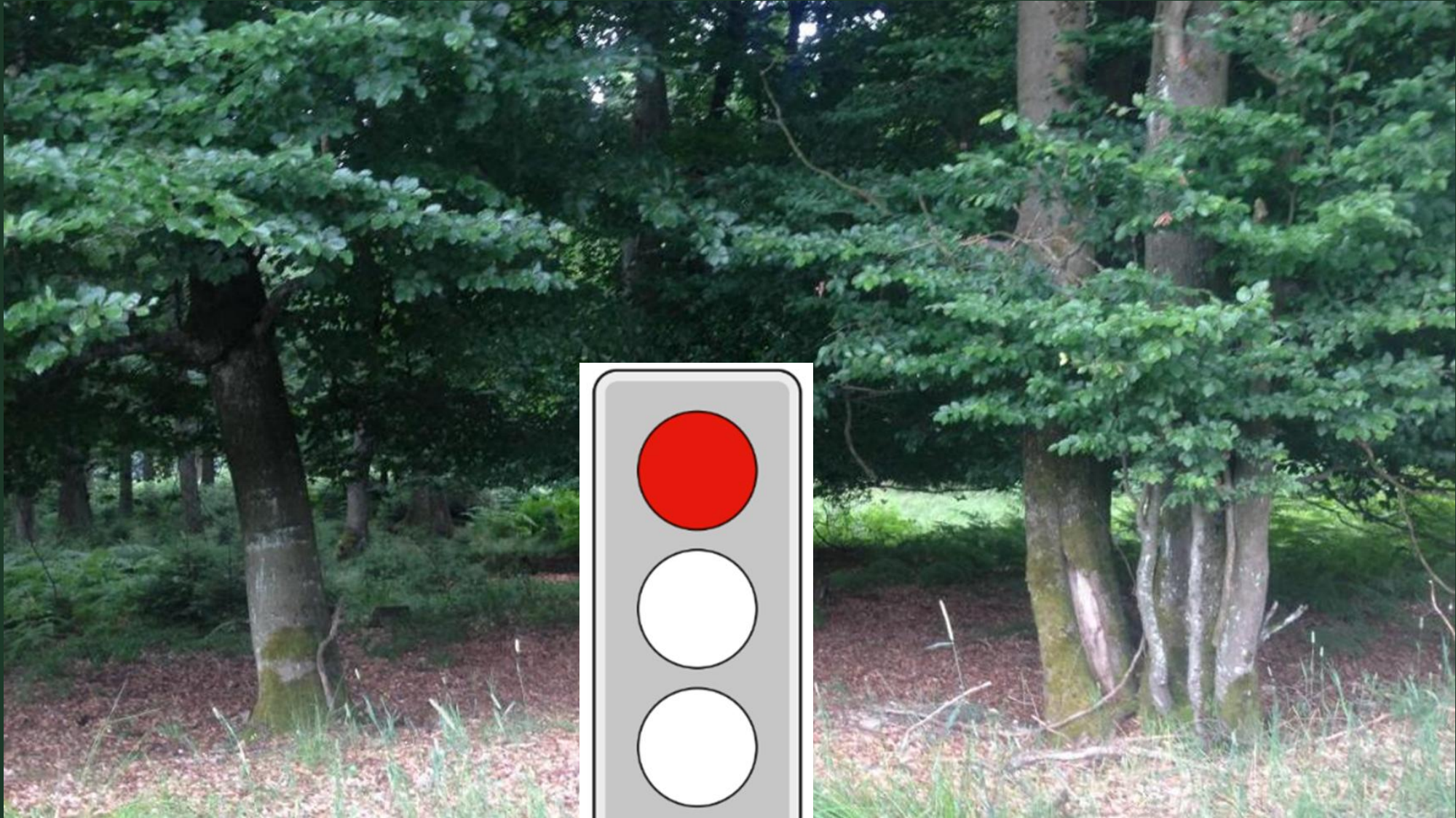
WIE ERKENNE ICH, OB ICH ERFOLGREICH BIN?



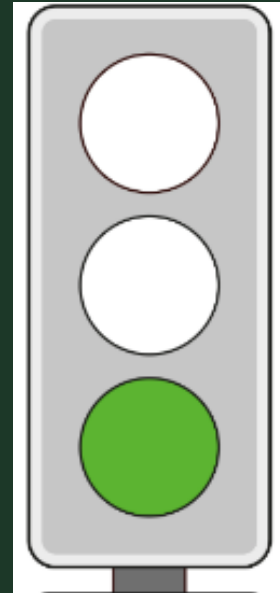
WIE ERKENNE ICH, OB ICH ERFOLGREICH BIN?



Woran erkenne ich, ob mein Abschuss passt?



- Woran erkenne ich, ob mein Abschuss passt?



Wie erkenne ich, das ich erfolgreich jage? Weisergatter bauen – und beobachten..



Wie erkenne ich, das ich erfolgreich jage?

Indikatorarten

Eiche
Buche
Hainbuche
Bergahorn

Nach 6-8
Jahren
> 100 cm



WIE ICH MICH VERBESSERN KANN



Wie kann ich mich verbessern?

Mindset schärfen!

Denkweisen, Überzeugungen, Verhaltensmuster, innere Haltung



Stöberhund führen!



Standeschnaller?



Wie kann ich mich verbessern?

Treffen üben!



ÖJV.NRW



Der Schießsimulator

Beim regelmäßigen Training die Schießtechnik verbessern und somit die Trefferquote maximieren. Das hilft dem Jäger mehr an Sicherheit zu gewinnen und dient deutlich dem Tierwohl, wenn's dann zur Jagd geht!



Der Pirschworkshop

Erlebe den Pirschworkshop: Ein praxisorientiertes Seminar, das auf fundierten Erfahrungen basiert und sich mit Technik, Training, Ausrüstung und der tierschutzgerechten Ausführung der Pirschjagd befasst, unterstützt durch moderne Hilfsmittel wie Wärmebildgeräte und Pirschstöcke.



Klettersitz





Jagderfolg im eigenen Revier

Grundlagen in Theorie und Praxis

JAGDKONZEPT



Arbeitsgemeinschaft
Naturgemäße Waldwirtschaft e.V.



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften